

Inhaltsverzeichnis

<i>Barbara Hahn/Ursula Isselstein</i>	
Vorwort	7
<i>Friedhelm Kemp</i>	
Ohne philologischen Brauntöner. Zur Edition von Rahels Briefen. Eröffnungsvortrag	9
<i>Ursula Isselstein</i>	
Rahels Schriften I. Karl August Varnhagens editorische Tätigkeit nach Dokumenten seines Archivs	16
<i>Barbara Hahn</i>	
Rahels Schriften II. Überlegungen für eine künftige Edition	37
I. Einzelne Briefwechsel	
<i>Consolina Vigliero</i>	
„Mein lieber Schwester-Freund“. Rahel und Ludwig Robert in ihren Briefen.	47
<i>Barbara Hahn</i>	
„Nur wir sind gleich bey der Ungleichheit“. Der Briefwechsel von Rahel Levin Varnhagen und Pauline Wiesel.	56
II. Brief, Tagebuch, Gespräch	
<i>Klaus Haase</i>	
„Laß dies mein Epitaph sein“. Zur Selbstdarstellung in Rahels Briefen. ✓	67
<i>Liliane Weissberg</i>	
Selbstbeschreibung als pädagogischer Diskurs: Rahel Varnhagens Briefe ✓	76
<i>Ursula Isselstein</i>	
„Dies ist die Beute!“ Zu Rahel Levins Tagebüchern	86
<i>Renata Buzzo Mångari</i>	
Schriftliche Konversation im Hörsaal: „Rahels und Anderer Bemerkungen in A. W. Schlegels Vorlesungen zu Berlin 1802“	104

III. Kulturelle Kontexte

Ernst-Peter Wieckenberg

Juden als Autoren des *Magazins zur Erfahrungsseelenkunde*. Ein Beitrag zum Thema „Juden und Aufklärung in Berlin“ 128

Heidi Thomann Tewarson

„Ich bin darin der erste Ignorant der Welt! der *dabei* so viel auf Kenntnisse hält.“ Zum Bildungsweg Rahel Levins. 141

Konrad Feilchenfeldt

Die Berliner Salons der Romantik 152

Peter Seibert

Der Salon als Formation im Literaturbetrieb zur Zeit
Rahel Levin Varnhagens 164

Marianne Schuller

Dialogisches Schreiben. Zum literarischen Umfeld Rahel Levin Varnhagens 173

IV. Rezeptionsgeschichte

Konrad Feilchenfeldt

Rahel-Philologie im Zeichen der antisemitischen Gefahr (Margarete Susman, Hannah Arendt, Käte Hamburger) 187

Ingeborg Nordmann

„Fremdsein ist gut.“ Hannah Arendt über Rahel Varnhagen 196